

beSINNliche Zeit

Ein Wortgottesdienst für die Weihnachts- oder Winterzeit

Die Adventszeit ist eine Zeit, in der alle unsere Sinne auf besondere Art und Weise angesprochen werden. Wir hören besondere Lieder, nehmen verschiedene Gerüche wahr, sehen den Lichterglanz in den Straßen und Wohnungen, naschen vom Plätzchenteig, der so lecker schmeckt, und fühlen uns schon ein wenig „weihnachtlich“. Unsere Sinne stehen in diesem Gottesdienst im Mittelpunkt.



Duftlampe Upcycling

	ALTER 11 - 14	GRUPPENGROSSE 	DAUER 10 min
--	------------------	-------------------	-----------------

Du brauchst: leere Getränkedose, Schneidemesser, Klebepistole
So geht's: Trenne die Lasche von der Dose, schneide im oberen Bereich der Dose eine Öffnung so dass ein Teelicht reinpasst. Verwende das abgetrennte Dosenstück um die Trinköffnung zu verkleben. Die Kinder können nun die Dose auch bemalen oder bekleben, beachtet aber, dass die Dose danach sehr warm wird und nicht alles gut hält. Nun kannst du Dose umdrehen und oben Duftöl in die Dose geben und ein Teelicht in die Dose stellen. Verteile zusammen mit den Kindern die Duftlampen in der ganzen Kirche und stelle eventuell einen kleinen Teller darunter.



Quelle: <https://kreativeseite.com/2016/12/22/diy-anleitung-duftlampe-aus-dose-fuer-aromael-upcycling/>

Die Wortgottesfeier

	ALTER 8 - 14	GRUPPENGROSSE 	DAUER 30 min
--	-----------------	-------------------	-----------------

Du brauchst: Liedertexte, Gitarre, Teelichter, Duftöl

Lied zu Beginn: „Du bist das Licht der Welt“
(Ein Kreis beginnt zu leben 1, S. 38)

Kreuzzeichen

Eröffnung – riechen

*Wir laden dich ein, deine Sinne zu schärfen.
Schließe nun deine Augen. Nimm dich wahr, so wie du sitzt, wo deine Arme sind, wo deine Beine sind. Mache dir bewusst: Du hast eine Nase. Darum soll es jetzt gehen. Welche Düfte und Gerüche hast du heute wahrgenommen: den Geruch von frischem Kaffee, den Duft von Orangen, vielleicht einen angebrannten Sonntagskuchen, die frische Frühlingluft, die Abgase eines vorbeifahrenden Busses, ein Parfum...? Wann hast du das letzte Mal bewusst etwas gerochen?*

Tipp: In den Duftlampen kannst du Zimt oder Orangenduft geben, um eine weihnachtliche Atmosphäre zu schaffen.

Du kannst auch Orangenschalen oder Zimtelnken austeilen oder weiterreichen und die Kinder daran riechen lassen. Erkennen sie den Duft?



Tagesgebet

Guter Gott, Dein Sohn Jesus ist als Mensch geboren und will uns allen nahe sein. Von dieser frohen Botschaft wollen wir immer wieder hören und Dir danken durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.



Kyrie

Guter Gott, wir warten auf Weihnachten und freuen uns. Doch nicht alle Menschen können sich freuen. Es gibt so viel Dunkles und Trauriges um uns. Wir brauchen dein Licht in der Dunkelheit.

Lied: „Tragt in die Welt nun ein Licht“ (Ein Kreis beginnt zu leben 1, S. 257)

Guter Gott, manche Menschen unserer Zeit haben sehr viel Geld. Ihnen geht es nur um die Geschenke und ein außergewöhnliches Essen für das Weihnachtsfest. Andere Menschen leben enttäuscht, sind verzweifelt. Wir brauchen dein Licht in der Dunkelheit.

Lied: „Tragt in die Welt nun ein Licht“ (Ein Kreis beginnt zu leben 1, S. 257)

Guter Gott, manche Völker unserer Zeit leben im Advent in Frieden miteinander. Bei andern wiederum herrscht wegen der großen Naturkatastrophen Hunger und Not. Die Menschen dort, sind einsam und alleine. Sie haben Hoffnung und Mut verloren. Wir brauchen dein Licht in der Dunkelheit.

Lied: „Tragt in die Welt nun ein Licht“ (Ein Kreis beginnt zu leben 1, S. 257)

Lesung – sehen

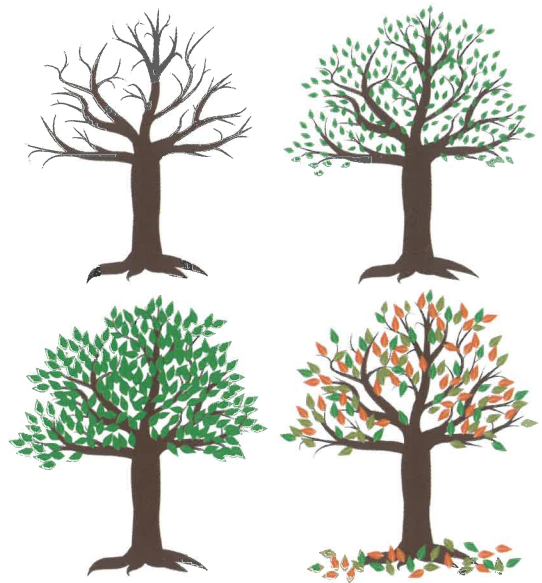
DER APFELBAUM

„Ein Mann hatte vier Söhne. Er wollte ihnen etwas Wichtiges und Wertvolles mit auf den Weg geben. Sie sollten lernen, Dinge nicht vorschnell zu beurteilen. So schickte er die vier zu einem weit entfernten Apfelbaum. Der erste Sohn machte sich im Winter auf die Suche nach dem Baum, der zweite im Frühling, der dritte im Sommer und der jüngste Sohn im Herbst. Nachdem alle vier wieder zurückgekehrt waren, rief er sie zusammen, damit sie ihm erzählen konnten, was sie alles gesehen und erlebt hatten. Der erste Sohn begann und sagte: „Der Baum war kahl, verdreht und verkrüppelt.“ Der zweite Sohn erzählte, dass der Baum mit vielen Knospen bedeckt und voller Verheißung war. Der dritte Sohn berichtete, dass der Baum mit süß riechenden Blüten überladen war und so herrlich ausgesehen hatte. Der vierte Sohn beschrieb einen Baum mit vielen reifen Früchten, voller Leben und Erfüllung. Der Mann erklärte seinen Söhnen, dass sie alle Recht hätten, denn jeder hatte nur eine Jahreszeit im Leben des Baumes gesehen. Er fuhr fort, dass man weder einen Baum, noch ein Menschenleben, nach nur einem Abschnitt beurteilen kann. Erst am Ende, wenn Du alle „Jahreszeiten“ gesehen und gelebt hast, kannst Du dies tun. Wenn Du im Winter aufgibst, wirst Du die Versprechen des Frühling, die Schönheit des Sommers und die Erfüllung des Herbstes nicht erleben und nie erfahren.“

(Dottore El Cidre)



Tipp: Zeige den Kindern ein Bild, wie sich der Baum sich in den verschiedenen Jahreszeiten verändert.



Dieses Bild vom Baum und wie er sich in den Jahreszeiten verändert, kannst du hier herunterladen und ausdrucken: www.pixabay.com/de/vectors/jahreszeiten-fr%C3%BChling-sommer-herbst-1994663/

Lied: „Laudato sii“ (Ein Kreis beginnt zu leben 1, S. 139)

Evangelium – fühlen *Markus 10,13-16*

Und sie brachten die Kinder zu ihm, damit er sie berühre; aber die Jünger fuhren sie an. Als Jesus aber dies hörte, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht! Denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage Euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, der wird keinesfalls hineinkommen. Und er schloss sie in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.“

Tipp: Die Kindersegnung durch die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter oder der Wortgottesleiterin/dem Wortgottesleiter, indem ihr jedem einzelnen Kind ein Kreuzzeichen auf die Stirn zeichnet.

Die Kinder können dabei die Augen schließen und somit die Berührung auf der Stirn bewusster wahrnehmen.



Glaubensbekenntnis

Fürbitten – hören & sehen

Guter Gott, manchmal sehen wir nur uns selbst. Öffne unsere Augen auch für unsere Familie und Freunde!

- Guter Gott, oft sehen wir die Not anderer Menschen nicht. Öffne unsere Augen, damit wir unseren Mitschülerinnen und Mitschülern, Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen oder auch Nachbarinnen und Nachbarn helfen können!
- Guter Gott, manchmal verlieren wir vor lauter Hektik und lauter Stress in der Schule oder auf der Arbeit den Blick für die schönen Seiten des Lebens. Öffne unsere Augen, damit wir die Schönheit Deiner Welt wiedererkennen!
- Guter Gott, lass uns auch über den Tellerrand hinaussehen und an die Menschen auf der Welt denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Öffne unsere Augen für sie!

Quelle: www.klb-bayern.de/sites/klb-bayern/files/adv_2017_bausteine_fuer_familiengottesdienst_0.pdf

Tipp: Während der Fürbitten könnt ihr Hintergrundmusik laufen lassen.

Lied: „Herr gib uns Mut zum Hören“ (Ein Kreis beginnt zu leben 1, S. 95)

Vater unser

Segensbitte

Wir sind am Ende dieses Jahres angekommen;
nur wenige Tage trennen uns von einem neuen Anfang.
Wir wünschen euch, dass euch dieses Jahr in eure Tiefen führt.
Wir wünschen euch, dass ihr mit euch an den Grund kommt,
in dem der Kern aller Dinge lebt. Jeden Tag neu: 365 Tage.
Jeder Stern am Himmel soll euch daran erinnern;
jede Schneeflocke und jede Blume.
Was auch ist: Keine Nacht ist ohne Ende.
Der Tag wird kommen. Die Liebe hört nimmer auf.
Das soll uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern; jeden Tag neu.

Quelle: www.dbk.de/fileadmin/redaktion/veroeffentlichungen/arbeitshilfen/AH_164-Inlet.pdf

Lied: „Lasset uns gemeinsam singen loben danken den Herrn“

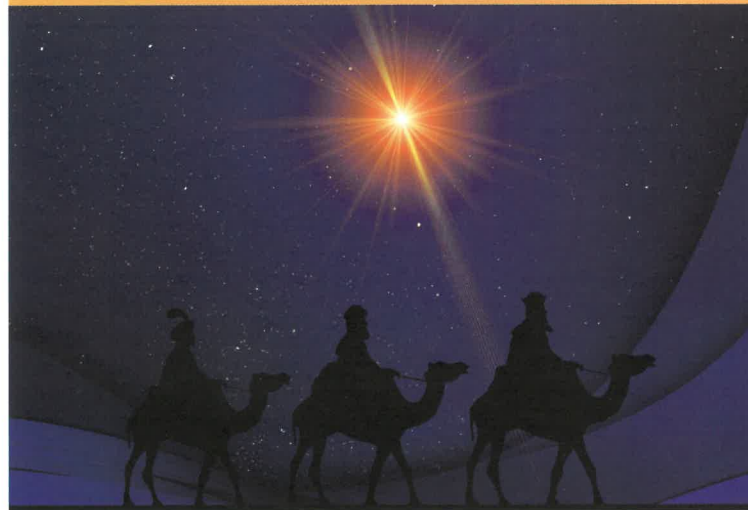
Auszug – schmecken

Tipp: Von den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern vorbereitete Weihnachtskekse werden anschließend ausgeteilt und zusammen bei einer Schale Tee genascht. Diese gemütliche Runde kann in der Kirche oder im Gruppenraum stattfinden. Nehmt euch Kissen mit, schaltet besinnliche Lieder ein und zündet ein paar Kerzen an. So werden nochmal alle Sinne beansprucht und ihr könnt noch eine feine Zeit miteinander verbringen.



WELTTAGE

In dieser Spalte möchten wir immer wieder auf bevorstehende Welttage aufmerksam machen und euch anregen vielleicht den einen oder anderen Welttag auch in eurer Gruppe oder einfach nur für euch selbst zum Thema zu machen. Dazu könnt ihr unsere Anregungen verwenden oder einfach selbst kreativ werden.



Dreikönigstag

Montag, 6. Januar

Wo sind die Pauken? Und die Trompeten? Es gibt nämlich bald einen majestätischen Aufruhr! Woher diese Tradition? Die Sterndeuter waren es, die Jesus als neugeborenes Baby so bald als möglich besuchen wollten. Warum wir dann von den heiligen drei Königen sprechen? Das hat sich im Laufe der Zeit so entwickelt. Weder waren es Könige, noch stimmt es, dass nur drei Personen Jesus besucht haben. Mit der Zeit haben sich diese Legenden allerdings so entwickelt. Es heißt auch, dass einer der Könige aus Afrika, einer aus Asien und einer aus Europa kam. Zudem sollen sie auch noch unterschiedlich alt gewesen sein, einer war jung, einer so mittelalt und einer schon ein älterer Herr. Wenn man doch bedenkt, dass die drei genannten Kontinente die damals bekannte Welt widerspiegeln und alle (leider nur männlichen) Generationen angesprochen werden, ist das schon bedeutend, dass sich von der ganzen Welt unterschiedliche Leute aufgemacht haben, den neugeborenen Messias zu besuchen.

Wer Jesus nun ganz genau besucht hat, können wir nicht hundertprozentig sicher sagen. Was wir allerdings wissen: aus diesem „Besuch“ hat sich das Sternsingen entwickelt, das heute nicht mehr wegzudenken ist. Viele Menschen freuen sich über den Besuch von Jungs und Mädels, die von Tür zu Tür gehen, die „frohe Botschaft“, von Jesus Geburt verkünden, den Segen für das Haus bringen und Spenden sammeln. So eine wunderbare Tradition! Grund genug, das gebührend zu feiern.

Wusstest du, dass am 11. Januar hunderte Königinnen und Könige in Brixen zusammenkommen? Sei dabei – es wird majestätisch!

